

Der kleine Hund

1. Akt

Hintergrund : Das Haus des Hundes

Es war einmal ein kleiner Hund, der nicht gut auf die Mutter Hund hörte. Nie sagte er seiner Mutter, wo er zum Spielen hingehen wollte.

Eines Tages spielte der kleine Hund vor dem Haus. Da kam ein wunderschöner Drachen über ihn herangeschwebt.

Er versuchte, den Drachen zu fangen, aber der Drachen schwebte immer weiter.

Er vergaß ganz und gar, dass er die Mutter Hund versprochen hatte, nicht wegzugehen. Der kleine Hund verfolgte den Drachen und versuchte, den Drachen zu fangen, aber der Drachen schwebte immer weiter.

2. Akt

Hintergrund : Der Wald

Schließlich stellte der kleine Hund fest, dass er sich in einem großen Wald verlaufen hatte. Er dachte überhaupt nicht mehr an den Drachen.

Hund : Wo bin ich? O, nein. Ich bin im Wald. Ich muss wieder nach Hause gehen.

Er rannte los, um aus dem großen Wald herauszukommen. Doch wo er auch hinlief, der Wald nahm einfach kein Ende. Er rief nach Mutter Hund,

Hund : Mutti.. Mutti.. wo bist du?

Aber sie konnte ihn nicht hören. Der kleine Hund wusste, dass sich die Mutter Hund große Sorgen machen würde. Und all das nur wegen diesem dummen Drachen. Da sah er den Papagei. Er kommt schnell zu ihm und fragte ihn,

Hund : Hallo Papagei. Könntest du mir helfen?

Papagei: Helfen..helfen.. Wie kann ich dir helfen?

Hund : Ich habe mich verlaufen. Ich muss wieder nach Hause gehen. Weiß du, wie ich aus diesem Wald herauskomme?

Papagei: Herauskommt.. herauskommt.. Ich weiß nicht.. Ich weiß nicht.

Hund : Tja.. Vielen Dank.

Papagei: Danke.. Danke.. Bitte..Bitte

Der kleine Hund wurde noch traurig. Hätte er nur auf Mutter Hund gehört! Diese dumme Verfolgung des Drachen hatte ihn in den großen Wald geführt.

Er lief weiter, dann sah er den Igel und fragte ihn, wie er wieder aus dem großen Wald herauskam. Aber der Igel konnte ihm das auch nicht sagen.

Igel : Leider weiß ich nicht.

Hund : Tja.. Macht nichts. Vielen Dank

Igel : Bitte. Aber sei ganz vorsichtig. Hier gibt es einen bösen Wolf.

Hund : Ich habe noch nie einen Wolf gesehen. Wie sieht er aus?

Igel : Er hat großen Augen, großen Mund und ganz rote Zunge.

Hund : Vielen Dank für die Warnung. Ich werde vorsichtig sein.

Der kleine Hund lief weiter. Plötzlich hörte er etwas:

Wolf : Auuuu

Der kleine Hund hatte große Angst. Er erinnerte sich, was der Igel ihm gesagt hat. Dieses Tier hatte großen Augen, großen Mund und ganz rote Zunge. Der Wolf war da.

Wolf : Hallo kleiner Hund. Ich bin gerade hungrig. Ich will dich auffressen.

Hund : Bist du ein Wolf?

Wolf : Ja, ich bin der böse Wolf.

Der kleine Hund schaute sich um und überlegte blitzschnell. In der Nähe sah er ein Bienennest in einem Apfelbaum.

Hund : Bevor du mich auffrisst, darf ich zuerst etwas essen? Kannst du mir einen Apfel pflücken?

Wolf : Hmmm.. Warum muss ich den Gefallen tun? Na ja.. alles klar.

Der Wolf versuchte, den Apfel zu pflücken, aber es war zu hoch. Inzwischen warf der kleine Hund einen kleinen Stein auf das Bienennest. Die Bienen flogen heraus und begannen den Wolf zu stechen.

Wolf : Aua.. Aua. Hilfe..Hilfe..

Der Wolf rannte so schnell er konnte, aber die Bienen flogen ihm hinterher. Der Wolf kam an einen Fluss und sprang hinein. Platsch! Er blieb unter Wasser, so lange er nur konnte.

Der kleine Hund ging weiter und überlegte, dass die Sonne abends immer über seinem Haus stand. Daher hoppelte er sofort in die Richtung der untergehenden Sonne. Dann endlich fand er wieder sein Haus. Er freute sich, und versprach, dass er in die Zukunft immer auf die Mutter Hund hören wollte.

-Ende-